

Mitteilungsvorlage

Nr. 067/2009-2014



| | | |
|----------------------------|---------------|---------------|
| Gremium | Sitzungsdatum | Zuständigkeit |
| Schul- und Sozialausschuss | 04.03.2010 | Kenntnisnahme |

| | |
|------------|-------------------------------|
| öffentlich | Berichtersteller: Frau Roland |
|------------|-------------------------------|

Einrichtung eines Jugendbüros

Sachverhalt:

Situationsbericht zur Einrichtung eines Jugendbüros

Aus Kreisen der örtlichen Politik wird erneut die Einrichtung eines Jugendparlaments (JuPa) für Brakel diskutiert. Ein solches war bereits in den Jahren 2003 bis 2005 eingerichtet. Aufgrund fehlenden Interesses bzw. Engagements seitens der Jugendlichen hat sich das JuPa seinerzeit aufgelöst. Zuvor hat es erhebliche Anstrengungen gegeben, das JuPa fortzuführen.

Zu den gegenwärtigen Bemühungen ist anzumerken, dass nach den Erfahrungen aus anderen Städten, in denen ein JuPa eingerichtet ist, die Initiative für die Einrichtung eines JuPa's aus Kreisen von Jugendlichen hervorgegangen ist. Aber auch dort gab es –nach dem Ausscheiden/Herauswachsen der Gründungsmitglieder- Probleme, NachfolgerInnen zu gewinnen. Aufgrund der hiesigen Erfahrungen ist zu überlegen, ob und ggf. wie sich die Jugendlichen in die politischen örtlichen Meinungsprozesse einbringen können. Bedingt durch die verkürzte Schulzeit, längeren Unterricht und oft zu vielen anderweitigen Sport- und Freizeitangeboten bleibt ihnen oft nicht die Zeit und Möglichkeit, sich politisch (außerhalb der Parteien) für ihre Interessen zu engagieren. Um trotzdem den Raum zu bieten, sich aktiv einzubringen und somit in den jugendspezifischen Fragen und an Problemlösungen mitzuwirken, wurden bereits im Vorfeld Gespräche mit den Schulleitungen der örtlichen weiterführenden Schulen geführt. Die Schulleiter stehen einer derartigen Partizipation grundsätzlich positiv gegenüber und haben ihre Unterstützung zugesagt. Denkbar ist danach, ein sogenanntes **Jugendbüro** in Brakel –als Anlauf- und Austauschstelle- einzurichten.

Eckdaten/Vorüberlegungen

Das Jugendbüro wird bei der Jugendfreizeitstätte Brakel angesiedelt und von der pädagogischen Leitung betreut und begleitet.

Die bisherigen Vorüberlegungen, die noch nicht vollständig und endgültig sein können, sehen wie folgt aus:

Jugendbüro = Servicestelle für Jugendbeteiligung:

- unterstützt Jugendliche, die etwas bewegen wollen,
- Sprachrohr der Kinder & Jugendliche / Mitreden und Mitgestalten,
- Projekte entwickeln,
- Bindeglied zwischen der Jugend und den politischen Entscheidungsträgern,
- feste Sprechzeiten / Bürozeiten,
- ca. 6 Sitzungen jährlich,
- ggf. Teilnahme am Sozialausschuss (beratend).

Mitglieder:

- Brakeler Jugendliche von allen weiterführenden Schulen / Klassensprecher
- Jugendfreizeitstätte
- ab 14 - 20 (?) Jahre
- Turnus jährlich, nach Wahl der Schülervereiner zu Beginn des laufenden Schuljahres

Über den Fortgang der weiteren Planungen/Umsetzungen wird zu gegebener Zeit erneut berichtet.

Brakel, 24.09.2014/Amt 50/Senft
Der Bürgermeister

Temme